Beschlussvorlage
 Berichtsvorlage
 öffentliche Sitzung
 nichtöffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Datum:

☒ Fachausschuss	<u>Ausschuss für Regionalentwicklung</u>	<u>01.09.2008</u>
☒ Fachausschuss	<u>Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung</u>	<u>08.09.2008</u>
☒ Kreisausschuss		<u>09.09.2008</u>
☒ Kreistag		<u>10.09.2008</u>

Inhalt: Verschmelzung der Personenverkehrsgesellschaft mbH Schwedt/Angermünde (PVG) auf die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH (UVG)

Wenn Kosten entstehen:

Kosten	€	Haushaltsstelle	Haushaltsjahr	☐ Mittel stehen zur Verfügung
☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung		Deckungsvorschlag:		
☐ Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung: €				

Beschlussvorschlag:

- Der Kreistag beschließt die Verschmelzung der Personenverkehrsgesellschaft mbH Schwedt/Angermünde (PVG) auf die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH (UVG) mit Wirkung zum 01.01.2009 gemäß dem Konzept der Anlage 1.
- Der Kreistag stimmt dem Gesellschaftsvertrag der neuen „Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft mbH“ gemäß Anlage 2 zu.
- Das Stammkapital der UVG wird auf 69.000 € erhöht. Auf das erhöhte Stammkapital übernimmt der Landkreis Uckermark eine Stammeinlage in Höhe von 600 € und die Stadt Schwedt eine Stammeinlage von 17.250 €. Die Stammeinlagen werden als Sacheinlage erbracht, und zwar dert, dass das gesamte Vermögen der PVG im Wege der Verschmelzung mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2009 auf die UVG übertragen wird. Im Ergebnis erhält der Landkreis eine Stammeinlage von 51.750 € (75 %) und die Stadt Schwedt von 17.250 € (25 %).
- Der Landrat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Bürgermeister rechtsverbindlich zu vereinbaren, dass eine wesentliche Änderung oder Aufgabe eines der Betriebsstandorte (Prenzlau, Schwedt, Templin) der vorherigen Zustimmung der Gesellschafterversammlung bedarf.

zuständiges Amt:

Finanzen u. Beteiligungsmanagement

Karin Buhrtz

Amts-/Referatsleiter

Marita Rudick

Dezernent

Klemens Schmitz

Landrat

abgestimmt mit Dez./Amt/Ref.:	Name	Unterschrift
Beteiligungsmanagement	Thomas Hoffmann	
Juristin des Dezernates III	Heike Bott	
GF der PVG und der UVG	Jürgen Crusius, Hartwig Winands	

Beratungsergebnis:

Kreistag/ Ausschuss	Datum	Stimmen		Stimm- enthaltung	Einstimmig	Laut Beschluss- vorschlag	Abweichender Be- schluss (s. beiliegendes Formblatt)
		Ja	Nein				
REA	01.09.08						
FRA	08.09.08						
KA	09.09.08						
KT	10.09.08						

Begründung:

Der Kreistag hat mit Beschluss vom 6. Februar 2008 (DS-Nr. 175/2007) den Auftrag erteilt, die Fusion der UVG mit der PVG zu prüfen. Ein gleichlautender Beschluss wurde von der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder gefasst.

Die Prüfung der Fusion ist in enger Kooperation zwischen beiden Unternehmen, dem Landkreis und der Stadt Schwedt/Oder sowie einem externen Gutachter erfolgt. Im Ergebnis wird die Fusion beider Unternehmen (Verschmelzung der PVG auf die UVG) sowohl aus strategischen als auch aus wirtschaftlichen Gründen empfohlen.

In der Anlage 1 ist das Konzept zur Fusion dargestellt. Die wichtigsten Eckpunkte sind:

- Organisation: Bündelung von drei Bereichen (Prenzlau – Verkehr, Templin – Technik, Schwedt – Verwaltung)
- Personal: sozialverträgliche Einsparung von ca. 5 % des Personals (keine betriebsbedingten Kündigungen)
- Wirtschaftlichkeitsanalyse, Effekte der Fusion:

	2009	2010	2011	2012 ff
Gewinn/Verlust	-136 TEUR	72 TEUR	306 TEUR	510 TEUR

- Gesellschafterstruktur: 75 % Landkreis, 25 % Stadt Schwedt/Oder
- Verschmelzung der PVG auf die UVG: Die PVG überträgt ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Auflösung nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes im Wege der Gesamtrechtsnachfolge durch Aufnahme auf die UVG. Der Verschmelzung wird die mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft versehene Bilanz der PVG zum 31.12.2008 als Schlussbilanz zu Grunde gelegt (vgl. hierzu auch § 3 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags). Die UVG wird die in den handels- und steuerrechtlichen Schlussbilanzen angesetzten Werte der auf sie übergehenden Vermögensgegenstände/Wirtschaftsgüter fortführen (Buchwertverknüpfung).
- Name und Logo der UVG bleiben erhalten, Sitz ist in Schwedt/Oder
- Zeitschiene: Verschmelzung mit Wirkung zum 01.01.2009 (Ablauf siehe letzte Seite der Anlage 1)

Die Verschmelzung der PVG auf die UVG ist kommunalaufsichtlich genehmigungspflichtig. Entsprechende Vorabstimmungen mit dem Innenministerium haben stattgefunden. Es bestehen keine grundsätzlichen genehmigungsrechtlichen Bedenken zu einer Verschmelzung. Die Genehmigungspflichtigkeit beruht auf dem Umstand, dass sich die Stadt Schwedt/Oder formal an einer für sie neuen Gesellschaft beteiligen wird.

Gemäß § 101 Absatz 4 der GO soll das Vorhaben in geeigneter Form öffentlich bekannt gemacht werden. Damit verbunden sollen Angebote und Vergleiche mit privaten Anbietern vorgelegt werden.

Im Fall der Verschmelzung der PVG auf die UVG ist eine öffentliche Bekanntmachung ausnahmsweise nicht erforderlich. Ein mit der Regelung zur öffentlichen Bekanntmachung vom Gesetzgeber letztlich beabsichtigtes „wettbewerbliches Verfahren“ wurde bereits bei der Vergabe der Linienkonzessionen im letzten Jahr vorgenommen und braucht daher – auch weil es seiner Zeit keine Bewerbungen von potenziellen Wettbewerbern gab – nicht wiederholt zu werden.

Der Gesetzeswortlaut geht zudem von der Gründung eines neuen, bisher nicht da gewesenen Unternehmens aus. Im Landkreis Uckermark sollen aber zwei ausschließlich kommunal getragene Gesellschaften verschmolzen werden, mit dem Ziel, insbesondere aufwandsbezogene Synergien zu nutzen. An der kommunalen Trägerschaft wird sich grundsätzlich nichts ändern. Auch der Aufgabenkatalog der bisherigen Gesellschaften wird nicht verändert werden. Aus diesen Gründen ist der entsprechende Markt durch die beabsichtigte Verschmelzung der PVG auf die UVG nicht betroffen.

Das als Anlage beigefügte Konzept enthält das Ergebnis einer durch einen unabhängigen Sachverständigen erstellten Wirtschaftlichkeitsanalyse (Vergleich mit benchmarks und Effekte zum status quo).

Der Entwurf zum Gesellschaftsvertrag der neuen UVG ist in Anlage 2 beigefügt.

Die Aufsichtsräte der PVG und der UVG haben die Fusion gemäß dem beiliegenden Konzept und dem Entwurf zum Gesellschaftsvertrag empfohlen.

Die nachfolgend aufgeführten Anlagen werden nicht im Internet veröffentlicht. Sie können in der Kreisverwaltung, Amt für Finanzen und Beteiligungsmanagement eingesehen werden."

Anlage 1

Konzept der Verschmelzung der PVG auf die UVG

Anlage 2

Entwurf zum Gesellschaftsvertrag

„Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH“